

Arche-Region im Naturschutzgroßprojekt Kellerwald-Region – nachhaltige Sicherung einer kleinbäuerlichen Kulturlandschaft

Bettina Hoffmann, Achim Frede & Carsten Müller

Naturschutzgroßprojekt als Motor

Naturschutzgroßprojekte dienen der Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung. Kulisse des Naturschutzgroßprojektes Kellerwald-Region ist die waldreiche Kulturlandschaft des Naturparks Kellerwald-Edersee. Herzstück ist der international anerkannte Buchenwald-Nationalpark mit einem Teilgebiet des Weltnaturerbes „Alte Buchenwälder Deutschlands“. Über eine Vernetzung von Nationalpark und Naturpark soll die Entwicklung „Neuer Wildnis“ in Verbindung mit einer artenreichen Kulturlandschaft und Landschaftspflege ermöglicht werden. Die Steilhänge des Edersees mit ihren Urwaldresten sind ein weiterer wesentlicher Baustein. Im Kerngebiet Hoher Keller werden Moore, Bäche und Feuchtwälder renaturiert, in seinen weiten Buchenwäldern naturschutzorientierte Waldnutzungsformen erprobt. Mit der Kulturlandschaft um Frankenu und im Wesetal ist zudem ein traditionell kleinbäuerliches Gebiet im Umfeld des Nationalparks modellhaft eingebunden.

Biologische Vielfalt als Ansporn

Die reich gegliederte Kulturlandschaft um Frankenu und im Wesetal ist historisch geprägt. Selten gewordene Lebensräume gefährdeter Pflanzenarten, von Neuntöter, Raubwürger und Braunkehlchen sind Ergebnisse einer traditionell kleinbäuerlichen Nutzung bzw. Reste ehemaliger Hutungen und Triften um die historischen Dorfstellen. Herausragend sind die Borstgrasrasen am Fahrentriesch, die Heidenelken-Magerrasen bei Altenlotheim, das Feuchtwiesenmosaik im Weidengrund, die Wacholderheide am Mittelberg und das Grünlandband ent-



Hinterwälder Rind

Foto: Andreas Hoffmann

lang des Wesebaches. Alte knorrige Bauern- und Hutewälder bezeugen markant die historische Weide- und Brennholznutzung.

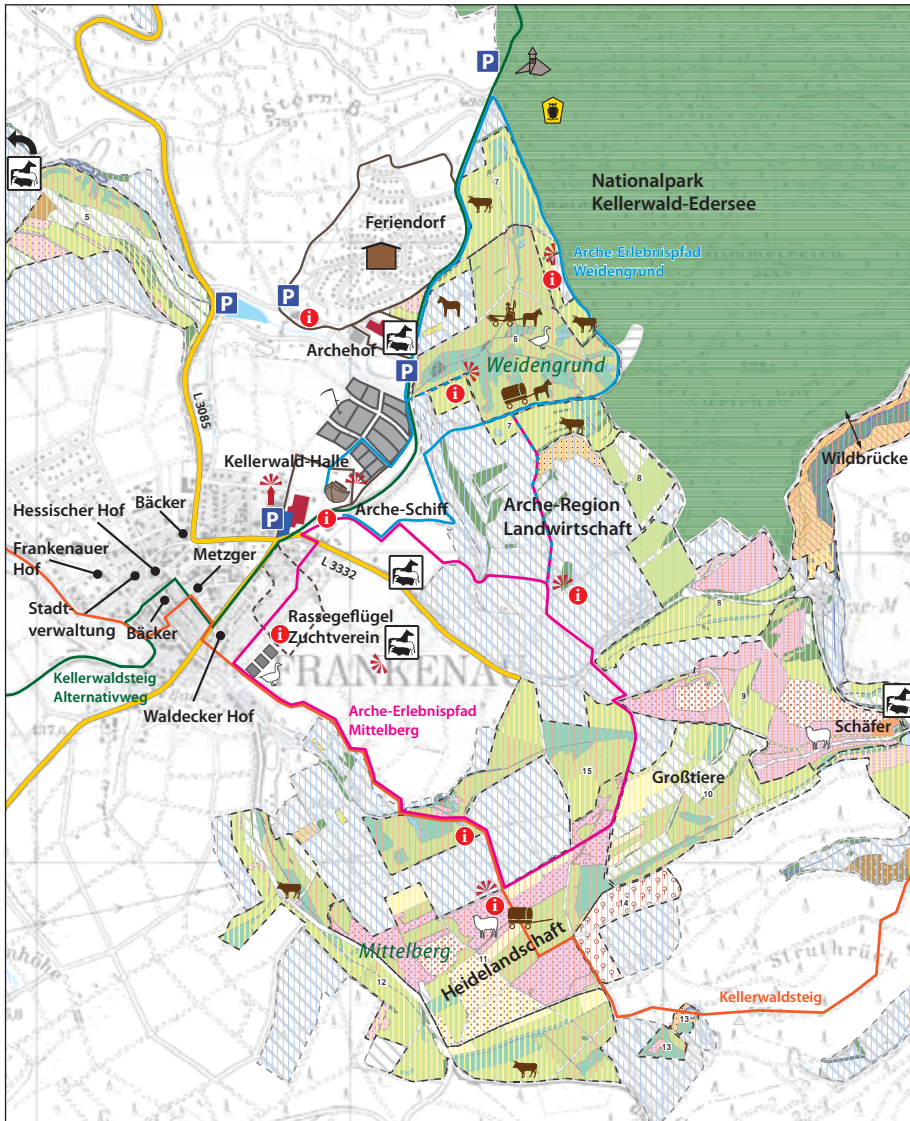
Im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes sollen die wertvollen Lebensräume gesichert, mit der Region weiterentwickelt und in Wert gesetzt werden. Denn auch die Landschaft des Kellerwaldes ist einem stetigen Wandel unterworfen. Seit den 1960er Jahren geben immer mehr Landwirte die Landwirtschaft als Haupterwerb auf. Gründe sind ungünstige Standortbedingungen, geringe Flächenausstattung,

fehlende Milchkontingente, ausbleibende Hofnachfolge und eine relativ gering ausgeprägte Regionalvermarktung. Heute ist der Landschaftserhalt in der Kulturlandschaft um Frankenu von wenigen Nebenerwerbs- und Hobbylandwirten abhängig. Meist garantieren nur Flächenankäufe eine Verwirklichung der Naturschutzziele in den Kernräumen und ihre langfristige Sicherung. Nicht umsonst stellen sie nach den Förderrichtlinien für Naturschutzgroßprojekte des Bundes das vorrangige Instrument dar. Um Frankenu werden sie mit Unterstützung eines



Regionale Produkte aus der Arche-Region

Foto: Hofcafé Kellerwaldschätze



Arbeitskarte Arche-Region

Karte: cognitio

vereinfachten Flurbereinigerungsverfahren umgesetzt. Aufbauend wird mit den ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben ein naturschutzorientiertes extensives Mäh- und Weidesystem etabliert. Zu den prioritären Maßnahmen gehören u.a. die Regeneration von Heiden, Magerrasen und vernetzenden Triften sowie die Erhaltung und Entwicklung eines extensiven Grünlandmosaiks aus reinen Mähwiesen, Wiesen mit Nachbeweidung und Weiden.

Nachhaltigkeit als Ziel

Als wichtiger Baustein einer gemeinsamen Regionalstrategie trägt das Naturschutzgroßprojekt zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der biologischen Vielfalt bei. Die Kulturlandschaft um Frankenau ist Natur aus Bauernhand. Dort wird zur gesellschaftlichen Akzep-

tanzförderung und regionalen Wertschöpfung ein Praxismodell zur Einrichtung einer Arche-Region etabliert. „Arche-Region“ greift die Initiative „Arche-Hof“ der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Nutztierassen e. V. (GEH) auf und überträgt sie auf eine ganze Region. Auf modellhafte Art und Weise werden Landschaftssicherung, naturschutzgemäße Bewirtschaftung, Erhaltung alter Haustierrassen, Naturtourismus und Umweltbildung vereint. Um einen nachhaltigen Erfolg zu sichern, ist als Attraktion für Besucher und zur Sicherung angestammter Genressourcen eine traditionelle Bewirtschaftung vorgesehen. Zeugnisse vergangener Nutzung sollen durch alte, bodenständige Haustierrassen in Koppeln, auf großflächigen Heiden und entlang alter Triften bewahrt werden. Die regionale Ausstattung mit alten Rassen birgt dazu ein hohes Potenzial. Traditionelle

Hutezyklen wie „Blumenhute“, „Stoppelweide“ und „Winterhute“ sollen wieder aufgenommen werden. Umgesetzt wird dies über eine Kooperation von Nutzern, die von einer sehr aktiven Arbeitsgruppe aus Frankenau begleitet wird.

Mit der Arche-Region entsteht eine Erlebnislandschaft mit authentischen Zeitreisen. Über Infowege wird sie für Wanderer, Radfahrer und Kutschtouristen erschlossen. In der geplanten „Kultur-Arche“ an der Kellerwaldhalle kann sich der Besucher demnächst umfassend und spielerisch informieren. Über Direktvermarktung und kulinarische Angebote aus der Arche-Region wird bäuerliche Kultur mit allen Sinnen erlebbar. Die Arche-Region soll sich zu einem attraktiven aber landschaftsverträglichen Besuchermagnet entwickeln und in der Produktvermarktung als Prädikat etablieren. Ein Projekt in diesem konzeptionellen Umfang ist vorher noch nicht umgesetzt worden. Im Kontakt zum Nationalpark Kellerwald-Ederssee ermöglicht es einerseits mehr Wildnis, andererseits die Erhaltung und ein aktives Erleben einer kulturhistorisch gewachsenen Landschaft. Das Vorhaben hat somit Modellcharakter mit hoher Innovationskraft und wird deshalb ergänzend über ein F+E-Vorhaben gefördert. Es bindet sich ein in die „Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt“ der Bundesregierung. Es trägt zur Stärkung der deutschen Großschutzgebiete und der Nationalen Naturlandschaften bei.

Kontakt:

Zweckverband
Naturpark Kellerwald-Ederssee
Carsten Müller
Laustraße 8
34537 Bad Wildungen
E-Mail:
info@naturpark-kellerwald-ederssee.de
www.naturschutzgrossprojekt-kellerwald.de

Dr. Bettina Hoffmann
cognitio Kommunikation & Planung
Westendstraße 23
34305 Niedenstein
www.cognitio.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Bettina, Frede Achim, Müller Carsten

Artikel/Article: [Arche-Region im Naturschutzgroßprojekt Kellerwald-Region – nachhaltige Sicherung einer kleinbäuerlichen Kulturlandschaft 49-50](#)